



“Die Stimme der KMU in Europa”

Pressemeldung

Der neue UEAPME Präsident Georg Toifl skizziert die Prioritäten für seine Amtszeit

- **Schwerpunkte: KMU in den neuen Mitgliedstaaten, Schwarzarbeit und Energiepolitik**

Brüssel, 4. Dezember 2006. Am 1.12. hat die Generalversammlung der UEAPME (europäische KMU-Dachorganisation) einstimmig Georg Toifl, einen erfolgreichen Unternehmer und Obmann der Bundessparte Gewerbe und Handwerk der Wirtschaftskammer Österreich, zum neuen Präsidenten gewählt. In seiner Dankesrede gab Toifl die Prioritäten für seine 2-jährige Amtszeit bekannt, die am 1. Jänner 2007 starten wird: Kernpunkte sind die Stärkung von Kleinunternehmen und KMU-Organisationen in den neuen Mitgliedstaaten sowie Kampf gegen die Schwarzarbeit und mehr Wettbewerb in der Energiepolitik.

„Kleinunternehmer und KMU-Organisationen aus den neuen Mitgliedstaaten zu integrieren ist der Schlüssel zu einem erfolgreichen europäischen Binnenmarkt“, so der frisch gewählte UEAPME-Präsident. „Starke und lebensfähige KMU sollen das Rückgrat der Wirtschaft der neuen Mitgliedsstaaten werden. Zudem müssen die rechtlichen und politischen Rahmenbedingungen für nationale KMU Verbände gestärkt werden, damit sie ein repräsentativer Akteur in der Zivilgesellschaft werden können und einen qualitativ hochwertigen Service für ihre Mitgliedsbetriebe aus Handwerk und KMUs in der EU-10 erbringen können,“ so Toifl weiter.

Toifl betonte auch die Notwendigkeit durch Verbesserungen des regulatorischen Umfeldes die Schattenwirtschaft effizient zu bekämpfen, die besonders KMUs in arbeitsintensiven Sektoren in hohem Maße benachteiligt, da sie zu unfairer Wettbewerb führt. Zudem schadet sie aufgrund der fehlenden Steuereinnahmen dem Gleichgewicht von Sozialversicherungssystemen und staatlichen Budgets. Steuer- und Sozialversicherungssysteme müssen so gestaltet sein, dass Schwarzarbeit so oft wie möglich in ein reguläres Arbeitsverhältnis umgewandelt wird, dazu muß bei den Lohnnebenkosten und der Einkommensteuer angesetzt werden, die oft die Ursache für ein Abgleiten in die Schattenwirtschaft sind.

Was die Energiemärkte betrifft, so äußerte Georg Toifl Besorgnis darüber, dass die derzeitigen Akteure den Wettbewerb in diesem Sektor mehr behindern als fördern und somit KMU mit hohen Preisen und einer geringen Auswahl an Energieversorgern zu kämpfen haben. Private Monopole im Energiesektor sollten so weit wie möglich vermieden werden und eine faire Behandlung von kleineren Abnehmern muß sichergestellt werden.

“Die Erfolge der UEAPME während der Präsidentschaft von Paul Reckinger, dem ich persönlich für seinen Einsatz in den letzten 4 Jahren danken möchte, können sich sehen lassen. Ich hoffe, dass ich in meiner Amtszeit ähnliche Erfolge bei den Prioritäten unseres Arbeitsprogrammes verbuchen werde können. Ich freue mich, mit dem Sekretariat, dem Präsidium, allen UEAPME Mitgliedern und natürlich den EU Institutionen in dieser Hinsicht zusammenzuarbeiten,“ so Toifl abschließend.

***** ENDE *****

ANMERKUNG DER HERAUSGEBER: Georg Toifl ist ein erfolgreicher Unternehmer, der seinem Familienbetrieb im Bereich „Wäscherei“ in Wien vorsteht und 155 Mitarbeiter beschäftigt. 1995 bis 2000 war er als Vizepräsident der Wirtschaftskammer Wien tätig und seit Juni 2000 ist Mag. Toifl als Obmann der Bundessparte Gewerbe und Handwerk der Wirtschaftskammer Österreich (WKÖ) der oberster Repräsentant des österreichischen Handwerks. Eine Biographie von Georg Toifl mit Lebenslauf und Bildern in hoher Auflösung finden Sie unter folgendem Link: http://www.ueapme.com/EN/press_events_061201_toifl.shtml.

UEAPME ist die Arbeitgeberorganisation, die die Interessen des Handwerks und der KMU aus der EU und aus den Kandidatenländern auf europäischer Ebene vertritt. UEAPME zählt 81 Mitgliedsorganisationen und vertritt insgesamt mehr als 11 Millionen Unternehmen mit ungefähr 50 Millionen Beschäftigten in Europa. UEAPME ist europäischer Sozialpartner.

Rückfragehinweis: Gerhard Huemer, Tel. +32 2 230 7599

Francesco Longu, Referent für Presse und Kommunikation

Email: pressoffice@ueapme.com Web: www.ueapme.com/pressroom/